

KULTUR SCHAUFENSTER

Eine neue Scheibe für Papas Plattenspieler

■ ESSLINGEN: Die Esslinger Band Jamhed bringt ihre erste Single auf Vinyl heraus – Höherer Aufwand als „Ausdruck der Ernsthaftigkeit“

VON OLAF NÄGELE

Es ist ein neuer Trend in der Musikbranche zu spüren, der eigentlich gar kein neuer ist. Die Vinyl-Schallplatte, ein längst tot geglaubter Tonträger, kehrt zurück und trotz dem Digitalzeitalter mit all seinen Download-Shops und digitalen Abspielmedien. Es sind vor allem Bands aus dem Independent-Sektor, die sich an die schwarze Scheibe erinnern und ihr zu einem Comeback verhelfen. Auch die Esslinger Formation Jamhed hat zwei Stücke aus ihrem Repertoire ausgewählt und auf Vinyl gebannt. „Vom Stil her passt das gut zu unserer Musik“, betont Luis Deffner, Keyboarder der Band. „Zumal unsere musikalischen Vorbilder aus einer Zeit stammen, in der es keine anderen Tonträger als die Schallplatte gab.“ Außerdem, fügt er hinzu, sei es ein Ausdruck von Ernsthaftigkeit, denn der Aufwand, eine Single zu produzieren, sei ungleich größer als bei einem digitalen Format.

Lieber Beatles als Boygroups

Es ist die erste Veröffentlichung von Philip Jost (Gesang, Gitarre), Luis Deffner (Keyboards), Jeremias Heinz (Bass) und Christoph Mack (Schlagzeug), die seit drei Jahren zusammenspielen. Aufgenommen wurden die Stücke in den Milberg Studios in Stuttgart. Eingängige Melodien, mehrstimmiger Gesang, weitläufige Instrumentalfächen, die sich zuweilen druckvoll entladen, kennzeichnen die Songs von Jamhed. „Friday in Space“ ist eine quirlige, leichtfüßige Uptempo-Nummer, die von einer mitreißenden Keyboard-Linie geprägt ist, während das psychedelische



Ihre Musik klingt ein wenig wie aus den 60ern, passend dazu gibt es die erste Single als schwarze Scheibe: (von links) Christoph Mack, Philip Jost, Luis Deffner und Jeremias Heinz von der Gruppe Jamhed. Foto: Nägele

„Philosopher's Stone“ trotz seiner Tempiwechsel einen atmosphärischen, ambienthaften Kontrapunkt setzt. Dass dies in Melodieführung und Arrangement ein wenig an die Sixties-Epigonen Doors, Pink Floyd oder gar an die Beatles

erinnert, ist kein Zufall. Diese Bands gehören eindeutig zu den Einflüssen von Jamhed, was mit der musikalischen Sozialisation von Sänger und Songwriter Philip Jost zusammenhängt. Mit einem Beatles-Songbook brachte er sich das Gitarrespielen bei, was den Vater auf den Plan rief, der dem Sohn seine alte Plattensammlung samt Plattenspieler vermachte. Für das, was auf MTV lief, für Girl- und Boygroups sowie die aufkommende Popstar-Maschinerie konnte sich der heute

22-Jährige nicht mehr erwärmen. Eher noch für die Klassik: Als Kind lernte er im Rahmen des Klavierunterrichts Franz Schuberts Lieder kennen und lieben. Philip Jost ist überzeugt davon, dass man aus einigen Melodien perfekte Popsongs machen könnte.

Stücke entstehen im Proberaum

Der Name Jamhed wurde der Arbeitsweise des Quartetts entlehnt. Denn am Anfang eines Schöpfungsprozesses steht das Jammen, das Zusammenspiel. „Meistens hat Philip schon die Arrangements der Songs im Kopf“, sagt Jeremias Heinz, der die Bass-Saiten zupft. „In letzter Zeit ist es jedoch so, dass die Stücke im Proberaum entstehen“, fügt Luis Deffner an. „Es gibt irgendeinen Ansatz, ein Riff, dann kommt der Text hinzu. Philip hat eine Zeile im Kopf, die er dann bis zur nächsten Probe ausarbeitet.“ Liebe, Hass, Freiheit, Freude und Welterschmerz sind die Themen, die den Frontmann bewegen: Alle Facetten des Lebens, nicht nur die positiven, zeigt er auf, auch wenn die selbst gewählte Stil-Typisierung „Independance“ etwas anderes vermuten ließe. „Das tanzbare Element unserer Musik ist uns schon wichtig“, erklärt Philip Jost. „Aber wir haben auch viele Balladen im Programm.“

■ Wer sich von den Live-Qualitäten der Jamhed überzeugen will, hat am Samstag, 28. August, im Wehrhaus und am 10. September in der „Zwiebel“ in Esslingen Gelegenheit dazu. Bei diesen Konzerten kann auch die Single erworben werden. Einen ersten akustischen Eindruck gibt es unter www.myspace.com/jamhedband.

Gute Noten für die Abgeordneten

Kreis Esslingen (cid) – Dreimal „sehr gut“ und zweimal „befriedigend“ – mit diesen Noten schneiden die Bundestagsabgeordneten im Landkreis Esslingen ab, wenn es darum geht, Fragen von Bürgern auf der Internetplattform abgeordnetenwatch.de zu beantworten. Auf dieser Plattform können alle 622 Parlamentarier öffentlich befragt werden. Pünktlich zur Sommerpause vergab das unabhängige Portal jetzt Zeugnisnoten. Der CDU-Abgeordnete Markus Grübel aus dem Wahlkreis Esslingen erhält für elf von elf beantworteten Fragen die Note „sehr gut“. Ebenfalls ein „sehr gut“ bekommt Karin Roth (SPD). Sie hat die eine an sie gestellte Frage beantwortet. Im Wahlkreis Nürtingen fällt Rainer Arnold von der SPD durch seine beeindruckende Antwortbilanz auf: Mit 29 von 29 beantworteten Fragen erhält er nicht nur die Note „sehr gut“, sondern liegt damit auch auf Rang sieben aller 622 im Bundestag vertretenen Abgeordneten. Michael Hennrich von der CDU gab sieben Antworten auf neun Fragen, wofür ihm ein „befriedigend“ erteilt wird. Auch Judith Skudelny (FDP) erreichte mit drei von vier beantworteten Fragen ein „befriedigend“.

■ www.abgeordnetenwatch.de

Fahrradprüfung im Freibad

Esslingen (kf) – Mehr als 30 000 Kinder werden jedes Jahr im Straßenverkehr verletzt, mehrere Hundert sogar getötet. Die Fahrradprüfung der Verkehrswacht soll Kindern dabei helfen, im Straßenverkehr besser zurechtzukommen. Am Wochenende besteht die Möglichkeit, die Prüfung in den Esslinger Freibädern abzulegen: am Samstag, 14. August, von 10 bis 14 Uhr im Neckarfreibad und am Sonntag, 15. August, von 10 bis 14 Uhr im Hallenfreibad Berkheim. Es ist keine Anmeldung nötig, die Schüler müssen jedoch ihr Fahrrad und einen Helm mitbringen. Nach erfolgreicher Prüfung gibt es den Wimpel „geprüfter Radfahrer“ und eine Freikarte für die Esslinger Freibäder.

In den Stollen und zu den Kaninchen

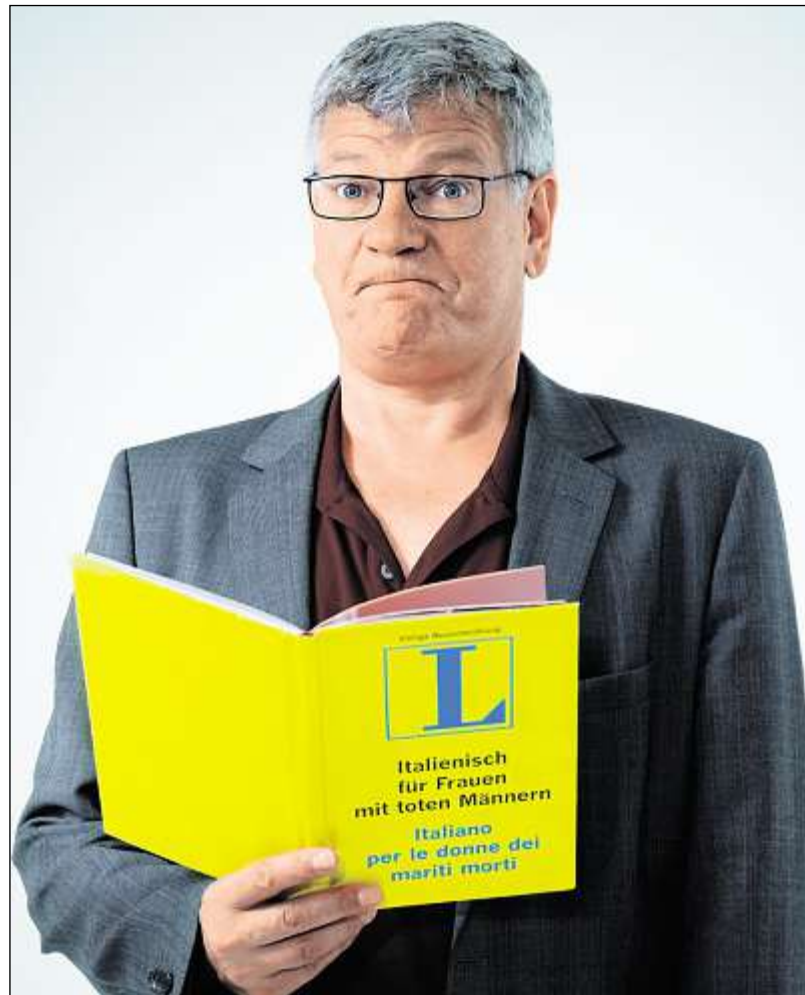
Esslingen (bes) – Ob Natur oder Kultur, Sport oder Spiel: Der Stadtjugendring und seine Mitgliedsverbände sowie lokale Vereine bieten Ferienerlebnisse für Kinder und Jugendliche an, die zuhause Urlaub machen. Neben Wochenangeboten stehen auch Ausflüge und Tagesveranstaltungen an. Am 16. August von 9 bis 18 Uhr können Sechsbis Zwölfjährige im „Ein + Alles-Erfahrungspark der Sinne“ einen Freizeitpark kennenlernen (Treffpunkt Bahnhof, 13 Euro). In Aalen gibt es das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“. Am 20. August ist es für Kinder ab sechs Jahre das Ziel eines Ausflugs, der von 10 bis 17.35 Uhr dauert (Treffpunkt Bahnhof, 15 Euro). Am 24. August geht es für alle Interessierten ab sechs Jahren zur Kleintierzüchteranlage in Berkheim (Treffpunkt Bahnhof, sechs Euro).

■ Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldemodalitäten gibt es im Jugendinfocenter Claro, Ehnisgasse 21, ☎ 0711 / 31 05 80-0.

■ www.ferien-esslingen.de

Partyspaß und viel Humor

■ ES-ZOLLBERG: Werner Koczwar und die Strahler-Show auf der Waldbühne



Selten so gelacht: Der Kabarettist Werner Koczwar möchte am Freitag auf der Esslinger Waldbühne wieder seinen Pointen-Turbo zünden. Foto: e

(adi) – Prima Stimmung ist am Wochenende auf der Waldbühne der TSG Esslingen auf dem Zollberg angesagt. Dort gastiert am Freitagabend der Kabarettist Werner Koczwar, am Samstagabend lassen es die „Strahler“ mit ihrer legendären 70er-Show so richtig krachen. Und wer die traditionsreiche Open-Air-Veranstaltung kennt, die seit mehr als zehn Jahren Musik- und Kleinkunstfreunde Jahr für Jahr auf das Gelände der TSG lockt, darf sich schon jetzt auf zwei unterhaltsame Abende in unverwechselbarem Ambiente einstellen.

Werner Koczwar stellt am 13. August ab 20.30 Uhr auf der Waldbühne sein Soloprogramm „Kabarett über alles... außer Tiernahrung“ vor. Schnell, frech, intelligent und garantiert rabenschwarz – so kommen seine Nummern daher. Blitzgeschwindigkeit stellt er die richtigen Fragen zur rechten Zeit, mit Witz und Ironie entlarvt er Macken unserer Tage. Eine Pointe jagt die nächste, wenn Werner Koczwar sein Publikum mitnimmt auf einen Parforceritt durch Tiefen und Untiefen des Zeitgeistes. 1957 in Schwäbisch Gmünd geboren, ist er inzwischen nicht nur auf der Bühne, sondern auch in Funk und Fernsehen eine feste Größe in Sachen satirischer

Zeitkritik. Nun wagt er einen kabarettistischen Blick in die Zukunft. Denn Koczwar ist überzeugt: „Bislang sind fast alle Zukunftsprognosen erbärmlich gescheitert. Die Zukunft macht, was sie will. Zum Beispiel Arnold Schwarzenegger. Vom Bodybuilder zum Terminator und zum Gouverneur. Hätte man das vor 30 Jahren prognostiziert, wäre jede Wahrsagekugel vor Lachen explodiert! Prognosen hauen fast immer daneben. Auf der sicheren Seite ist man da nur mit Karl Valentins Erkenntnis, dass sogar die Zukunft früher besser gewesen sei.“

Heiße Hits aus der großen Disco-Zeit

Weiter geht es dann am 14. August um 20.30 Uhr auf der Waldbühne am Zollberg mit der Strahler Band und ihrer 70er-Show. „Lass Dich in die Zeit entführen, als weite Hosen mit Schlag, enge, meist bauchfreie T-Shirts und Sommerkleidchen, bunte Miniröcke und Schnickschnack im Haar, um den Hals oder am Arm das Bild der jungen Generation prägen“, werben die sechs Musiker, die in ihrer Show die Stars jener wild bewegten Zeit noch einmal auf die Bühne bringen. Und weil's so schön war, erklingen einmal mehr die größten Hits der 70er-Jahre, die

einst in den glitzernden Tanztempeln oder auf den Treppenstufen der ZDF-Hitparade ihren Siegeszug begonnen hatten. „Aber bitte mit Sahne“, „Speedy Gonzales“, „Amigo Charly Brown“, „Mendocino“ oder die „Rivers of Babylon“ – was die Fans schon damals entzückte, feiert in der Strahler-Show fröhliche Urständ. Und das bereits seit vielen Jahren: Einst fing mit Harri HeistEr und Die Gelbstrahler alles an, später tourten die Jungs als Heinz-Strahler-Band mit den Hits der Disco-, Glam- und Glitzerzeit durch die Lande. Nun haben die Jungs das Beste aus beiden Shows in einem Programm vereint. Und im Gästebuch der Band finden sich inzwischen zahlreiche Einträge wie dieser: „Ich war gestern das erste Mal bei Euch und ich bin restlos begeistert. Ihr seid besser als die Originale und könnt super Stimmung machen. Selbst die finsterste Miene im Saal ist aufgetaut.“

■ Der Einlass beginnt jeweils um 19 Uhr. Eintrittskarten für beide Abende gibt es im Vorverkauf im EZ-Haus am Esslinger Marktplatz und in der Gaststätte Waldheim auf dem Zollberg sowie an der Abendkasse. Die Veranstaltung ist überdacht und kann deshalb bei jedem Wetter stattfinden.

ANZEIGE

ANZEIGE

12. August auf dem Zwiebfest: 100 Gläser eSecco gratis für Abonnenten



24. Esslinger Zwiebfest - Das kulinarische Highlight im Herzen Esslingens.

In den Lauben vor der historischen Stadtkulisse auf dem Esslinger Marktplatz können Sie wieder vielfältige Köstlichkeiten genießen. Das umfangreiche Angebot reicht von schwäbischen Spezialitäten, deftigen Schmankerln bis hin zu frischgezapftem Bier, einem guten Viertel aus den Esslinger Weinbergen oder edlem Sekt aus Esslingen.

Im Rahmen von AboPlus erhalten die ersten 100 Abonnenten der Eßlinger Zeitung gegen Vorlage des Gutscheins (Coupon rechts) ein Glas 0,1l eSecco an der Onion Bar. Gutschein ist nur am Do., 12. August von 13 bis 17 Uhr gültig.

Gutschein ausfüllen, ausschneiden und an der Onion Bar vorlegen. Die Onion Bar befindet sich in der Mitte des Marktplatzes.



Nur für Abonnenten: 1 Glas eSecco kostenlos! (gültig am 12. August von 13 bis 17 Uhr)



Gutschein

für 1 Glas 0,1l eSecco für die ersten 100 EZ-Abonnenten

Die Ausgabe erfolgt an der Onion Bar (Gemeinschaftsbar aller Zwiebfestwirte in der Mitte vom Zwiebfest). Nur sol lange Vorrat reicht. Gutschein ausschneiden, vollständig ausfüllen und vorlegen.

Name, Vorname des Abonnenten _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon / E-Mail _____

Abo **Eßlinger Zeitung**
GANZ NAH DRAN.